



Projekt F.08

Austausch zwischen Kantonen und Gemeinden

Dieses Projekt will ein Konzept für den Austausch und die Koordination in Form von Workshops erarbeiten. Ziel ist es, den Wissenstransfer zu fördern und einen Erfahrungsaustausch zwischen dem Kanton und den Gemeinden einerseits und den an diesem Pilotprojekt beteiligten Kantonen andererseits zu ermöglichen.

ADAPTATION AUX
CHANGEMENTS CLIMATIQUES

Îlots de chaleur dans les villes et
communes genevoises

Genève | Jeudi 14 février 2019 | 8h30 à 12h00
Espace 3DD - 3 rue David-Dufour - 1205 Genève

Projet mis en œuvre dans le cadre du programme pilote Adaptation au changement climatique,
soutenu par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV)

ADAPTATION AUX
CHANGEMENTS CLIMATIQUES

Promotion de la biodiversité dans
les communes genevoises

Genève | Jeudi 23 mai 2019 | 8h30 à 12h00
Espace 3DD - 3 rue David-Dufour - 1205 Genève

Projet mis en œuvre dans le cadre du programme pilote Adaptation au changement climatique,
soutenu par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV)

Einladung zu den Workshops «Anpassung an den Klimawandel» des Kantons Genf

Ausgangslage

Der Bundesrat hält die Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden für unerlässlich. So ist es in der Strategie zur Anpassung an den Klimawandel festgehalten. In den am Projekt beteiligten Kantonen gibt es jedoch derzeit kaum einen Austausch zwischen der kantonalen Verwaltung und den Gemeinden zum Thema Anpassung. Dieses Projekt verfolgt daher das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Kantonen und Gemeinden zu stärken, indem es ein Netzwerk für den Transfer von Wissen, Erfahrung und Kommunikation schafft. Das Netzwerk soll den Austausch zum Thema Klimaanpassung anregen und den Kantonen die Möglichkeit geben, ihre Strategie auf lokaler Ebene bekannt zu machen und örtliche Akteurinnen und Akteure einzubeziehen. Jeder Austausch soll sich auf ein spezifisches Thema im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel konzentrieren: zum Beispiel



Informationen aussenden können, wie sie empfangen.

Es war geplant, ein Konzept und eine Methodik zu entwickeln, die auf alle Kantone übertragen werden können. Aufgrund der äusserst vielfältigen Situationen in den Kantonen konnten jedoch keine standardisierten Unterlagen erarbeitet werden. Daher wurde für jeden teilnehmenden Kanton ein eigenes Konzept erstellt. Diese Konzepte dienen als Grundlage für die Organisation von Workshops durch andere Kantone.

In den Kantonen Genf, Zürich, Freiburg und Uri wurden Workshops durchgeführt, dank deren verschiedene Thematiken behandelt werden konnten, darunter städtische Hitzeinseln, Biodiversitätsmanagement im Zusammenhang mit dem Klimawandel, Starkniederschläge oder das lokale Klima. Diese Themen wurden von den Projektträgern gemeinsam mit den Zuständigen der Kantone festgelegt, je nach den lokalen Anliegen. Die Gemeinden haben die Workshops rege besucht und äusserst positiv wahrgenommen. So konnte ein erster Bezug zwischen den betroffenen Kantonen und ihren Gemeinden im Hinblick auf die Thematik der Anpassung an den Klimawandel hergestellt werden.

In den Kantonen Waadt und Aargau wurden die Workshops alle abgesagt und durch alternative Outputs ersetzt. Im Kanton Waadt wurde neben dem Konzept für die Workshops, das vor der Absage bereits erarbeitet worden war, für die Gemeinden eine Broschüre über Wärmeinseln erstellt. Im Kanton Aargau wurden ein Aktionsplan und eine Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit sowie ein Merkblatt für die Gemeinden zum gleichen Thema realisiert. Im Kanton Zürich konnten die Workshops nur zum Teil durchgeführt werden. Alternativ wurde für die Gemeinden ein Themendossier über Hitzewellen zusammengestellt.

Entwickelte Produkte:

- Verschiedene Konzepte für die Organisation von Workshops zum Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Kantonen und Gemeinden
- Dokumentation für die Workshops zum Austausch mit den Gemeinden: wissenschaftliche oder thematische Artikel, Publikationen, Präsentationsmaterial, Programme, Einladung usw.
- Dokumente als Alternative zu den Workshops: Broschüre, Themendossiers usw.

Übertragbarkeit des Projekts

Die im Rahmen dieses Projekts entwickelten Produkte sollen in anderen Kantonen für die Organisation von Workshops für ihre Gemeinden zum Thema Anpassung an den Klimawandel verwendet werden können. Ursprünglich war vorgesehen, ein einziges Konzept zu erstellen, das auf alle Kantone übertragbar sein sollte. Allerdings erschien es in Anbetracht der grossen Unterschiede zwischen den Regionen sinnvoller, ein Konzept pro teilnehmendem Kanton zu erarbeiten. So können die Besonderheiten jeder Region besser berücksichtigt werden. Den Kantonen, die sich für die Umsetzung dieses Projekts interessieren, stehen nun verschiedene Konzepte zur Verfügung, aus denen sie das für sie passendste auswählen können.

Kontakt und Informationen zum Projekt

Austausch zwischen Kantonen und Gemeinden

Projektträgerin:

Aline Savio-Golliard, Bio-Eco Sàrl

info@bio-eco.ch

021 861 00 96

www.bio-eco.ch

Projektpartner:

ENCO Energie-Consulting AG und EBP Schweiz AG

www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/massnahmen/pak/projekte-phase2.html